



Franz Christen
Landrat CVP - Die Mitte Uri
Schattdorf

Herr Präsident
Meine Damen und Herren

Parlamentarische Empfehlung

Umsetzung Klimakonzept im Bereich Tourismus - Verehr zur Verminderung der THG Emissionen

Ausgangslage und Begründung

Das Ziel des Regierungsrats ist es, mit dem Klimaschutzkonzept die Treibhausgasemissionen im Kanton Uri bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren und gleichzeitig die Anpassungsfähigkeit unserer Gesellschaft an die Folgen vom Klimawandel zu stärken.

Dazu hat er einen Fahrplan mit konkreten Zielen, Teilzielen und Massnahmen entwickelt.

So setzt der Regierungsrat unter anderem in Zukunft auch auf nachhaltige Verkehrskonzepte und einen nachhaltigen Tourismus.

Für alle relevanten Bereiche legt das Konzept Ziele und Massnahmen fest sowie Querschnittsthemen: wie Vorbildfunktion Kanton, Tourismus, Konsum und Finanzen.

Die Umsetzung der Massnahmen ist mit Kosten für die öffentliche Hand, aber auch für Wirtschaft und Gesellschaft verbunden.

Beim Tourismus bieten sich verschiedene Ansatzpunkte für die Verminderung der touristischen THG-Emissionen an: wie durchschnittlich längere Aufenthaltsdauern oder Anfahrten zu den Touristikangeboten mit dem öV, wirken sich positiv auf die Emissionen aus.

Beim Verkehr hat der Kanton Uri folglich zahlreiche Einflussmöglichkeiten in Bezug auf die Verminderung des Energieverbrauchs und die Dekarbonisierung.

Als konkrete Massnahmen im Tourismus werden erwähnt:

Der Kanton baut das touristische öV- Angebot aus und bewirbt es aktiv.

Begründung: Ausgebaute touristische öV-Angebote sollen dazu führen, dass Touristinnen und Touristen innerhalb des Kantons vermehrt den öV nutzen. Dabei soll der Kanton einerseits bestehende touristische öV-Verbindungen sicherstellen, andererseits einen Ausbau der Angebote z.B. Einführung von kantonalen öV-Tickets für Aufenthaltsgäste anstreben.

UriTicket

Das UriTicket wurde bereits 2018 in einer Pilotphase bis Ende Dezember 2019 eingeführt. Das UriTicket erlaubt allen Feriengästen die freie Fahrt auf ausgewählten Strecken des öV innerhalb des Kantons sowie bei weiteren Transportunternehmungen Rabatte auf die regulären Preise.

Als erfolgreich umgesetztes Beispiel kann auf das **Ticino Ticket** unseres südlichen Nachbarkanton Tessin hingewiesen werden.

Dazu ein Zitat aus der „Neue Zürcher Zeitung, vom 2.4.2022“

Ein Musterbeispiel der Vernetzung zwischen Tourismus und Verkehr, ist laut Direktor Trotta, das «Ticino Ticket». Alle Gäste, die im Tessin übernachteten, erhalten ein Ticket, das Gratisfahrten mit dem öV sowie einen verbilligten Zugang zu bestimmten Freizeiteinrichtungen ermöglicht. Im Jahr 2021 wurde das «Ticino Ticket» 780'000 Mal herausgegeben und 200'000 Eintritte wurden gezählt.

Nach Erscheinen vom Kurzbericht vom Tourismus im Kanton Uri 2022/2023, hat der Tourismus ein Potenzial den Verkehr und damit den Transport **nachhaltig und positiv** betreffend THG-Emissionen zu beeinflussen.

Der Tourismus gewinnt zunehmend auch an volkswirtschaftlicher Bedeutung. Das Potenzial aus der Wertschöpfung Tourismus, von heute Fr. 51.-- Ausgaben pro Tag und Gast, kann erheblich gesteigert werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit werden die Urner Gäste **vermehrt** zur Benutzung des öV bewegt und die Seitentäler im Urner Unterland werden **öfters besucht**.

Antrag

Gestützt auf Artiel 123 ff. der Geschäftsordnung des Landrats, wird dem Regierungsrat folgendes empfohlen:

1. Der Kanton Uri übernimmt einmalig die Kosten von UriTickets, in der Höhe von maximal Fr. 50'000.--, für die beiden Tourismusorganisationen, Uri Tourismus AG und Andermatt-Urserntal Tourismus GmbH.
2. Für die Pilotphase sollte die Möglichkeit der Finanzierung mit NRP-Geldern geprüft werden.
3. Die beiden Organisationen übergeben die Tickets kostenlos denjenigen Gästen, welche mit dem öV anreisen oder direkt den Gästen bei der Zimmerschlüsselabgabe.
4. Die beiden Organisationen erstatten dem Kanton, nach Ablauf der Pilotphase Bericht über die erzielte Wirkung auf Häufigkeit und Art der Nutzung vom öV sowie zu den verursachten Kosten.

Ich danke dem Regierungsrat auch im Namen des Mitunterzeichners für eine wohlwollende Prüfung dieser parlamentarischen Empfehlung.

Schattdorf, 24. April 2024

Erstunterzeichner

Franz Christen, CVP die Mitte Uri

Zweitunterzeichner

André Hafner, FDP